

Heimatblatt



7

Z. 1620

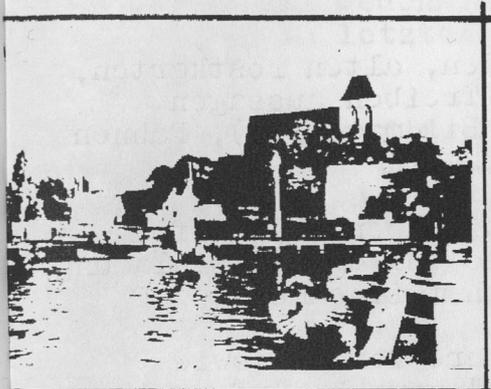
-1921/6-

R DIE KREISE: NEUSTADT · PUTZIG · HALBINSEL HELA · WPR.

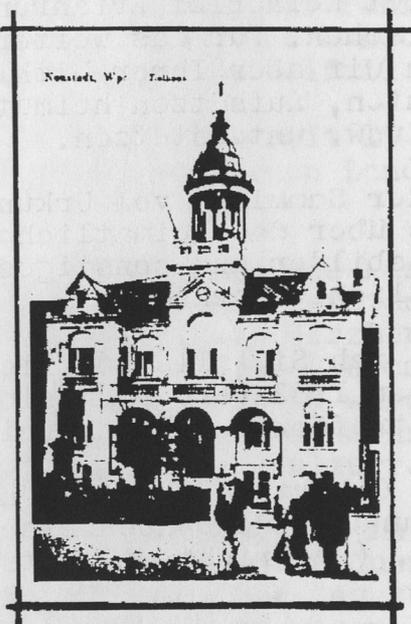
7

Kopie

HAMBURG, AUG. 1982



Putzig-Panorama



Neustadt-Rathaus



Hela-Dorfstraße

Hafen der Heimat

Heimat! Heiliges Wort,
Hoch über Zeiten und Sternen,
Tröstet noch in dunkelsten Fernen,
Friede an fremdestem Ort.

Unimmbarer Spiegel der Welt,
In dem sich im Rahmen der Enge
Zeitlos dein Antlitz erhält,
Schön und in lieblicher Strenge.

Bild du aus blühendem Stein,
Wie auch die Wetter dich trafern -
Schiff meiner Sehnsucht, fahr ein,
Immer im Traum winkt dein Hafen.

M. Damb

REDAKTION:

WALTER SCHRAMM, HAMBURG 71 · FABRICIUS-STRASSE 61

J. U. E. ADLER 208 PINNEBERG · DR. TH. HAUBACH-STR. 12

Martin-Opitz
Bibliothek Herne

12 003307

Liebe Landsleute !

In Zukunft soll dieser "Heimatbote" ein Bindeglied zwischen uns allen sein. In diesem Zusammenhang möchte ich unserer früheren Karteführerin Frau Ilse Rehefeld meinen herzlichen Dank dafür aussprechen, daß der Grundstock für die Kartei gelegt wurde. Ich habe mich verpflichtet gesehen, die begonnene Arbeit weiterzuführen und danke Ihnen für die Hilfe bei der Adressenbeschaffung. Ich habe dadurch nun die Möglichkeit, mit Ihnen allen Verbindung zu halten. Mit Hilfe des Ehepaares Adler habe ich diesen Rundbrief zusammengestellt und hoffe, daß Sie mit dem Inhalt zufrieden sind. Da ich auf diesem Gebiet keinerlei Erfahrung habe, bitte ich, etwaige Mängel zu überschen. Für das weitere Erscheinen unseres "Heimatboten" bedürfen wir aber Ihrer Mithilfe und hoffen, daß Sie uns mit Erlebnisberichten, Aufsätzen heimatlicher und geschichtlicher Art, Gedichten usw. unterstützen.

Außerdem sind wir an der Sammlung von Urkunden, alten Postkarten, Fotografien, die etwas über das heimatliche Treiben aussagen (Klassenbilder, Vereinsbilder und sonstiges Bildmaterial), Fahnen und Gegenstände heimatlicher Herkunft.

Auf diesem Wege möchte ich Sie alle herzlich grüßen und hoffe, daß Sie am 19. September 1982 (Programm siehe anliegende Einladung) an unserem Heimatkreistreffen recht zahlreich teilnehmen.

Für die Rubriken "Hohe Geburtstage" und "Unsere Toten" sowie "Jubiläen", "Silberne und Goldene Hochzeiten" usw. bedürfen wir Ihrer tätigen Mithilfe. (Nachricht mit entsprechenden Ausführungen.)

Walter Schramm
Heimatkreisvertreter

Lied aus Hela

(vorgetragen von einer Helaer Jugendgruppe
anlässlich der Morgenfeier im Juni 1935
in Heinrichshof.)

Zu Hela am Strande,
in der Düne im Sande
da steht eine Hütte,
so winzig, so klein.

Drin wohnt mein Vater,
was ich wünschte, das tat er,
denn ich bin ja sein einzig,
sein Goldtöchterlein.

Martin - Opitz
Bibliothek. Herne

12 009307

Bericht über unser letztes Heimatkreistreffen

Bei guter Beteiligung fand am Sonntag, 27. September 1981, das Neustädter Heimatkreistreffen in Harburg statt. Selbst die weitesten Entfernungen und die damit verbundenen hohen Kosten, konnten unsere Landsleute nicht hindern, an der Veranstaltung teilzunehmen. Gegen 14 Uhr eröffnete der amtierende Heimatkreisvertreter Ldsm. Walter Schramm die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden und insbesondere Ldsm. Willy Cerull, der dem Vorstand der Landesgruppe Harburg der Landsmannschaft Westpreußen angehört. Er wies in packenden Worten auf den kulturellen Auftrag der Landsmannschaft Westpreußen hin und gab ein Bild von der rührigen Arbeit der Landesgruppe Harburg unter der Führung des Landesobmanns Busat. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Es folgten ein Gedenken an die Toten seit 1945 sowie namentliche Nennung der im letzten Jahr verstorbenen Landsleute unseres Heimatkreises.

Im weiteren Ablauf folgte der Kassen- und Kassenprüfungsbericht sowie Entlastung des zurückgetretenen Vorstandes. Unter der Leitung des gewählten Wahlleiters Ldsm. Willy Herzberg wurde der bisher amtierende Heimatkreisvertreter Walter Schramm einstimmig in seinem Amt bestätigt. In den neuen Vorstand wurde ferner Ldsm. Paul Labuhn zum Stellvertreter sowie die Landsmänninnen Irene Adler und Elisabeth Bethe zur Kassiererin bzw. Kulturreferentin gewählt.

Anschließend führte uns Ldsm. Drwin Adler in einen Dia-Vortrag in das alte Neustadt, Putzig und Hela unter Auswertung von Postkarten aus der Zeit der Jahrhundertwende. Der angekündigte Dia-Vortrag von Er. Nadrau mußte ausfallen, da er wegen Erkrankung nicht kommen konnte. Unser Ldsm. Werner Schultz, Düsseldorf, sprang spontan in die Bresche und hielt aus den Stegreif, in Verbindung mit mitgebrachten Dias, einen sehr interessanten Vortrag über eine Reise, die ihn kreuz und quer durch unsere alte Heimat und weiter durch ganz Polen führte. Besonders die alten Baudenkmalen kamen unter sachkundiger Erläuterung in Wort und Bild zur Sprache. Bei den Besichtigungen mehrerer alter Kirchen stellte er fest, daß einige Dinge, die an die deutsche Zeit erinnerten, teilweise nicht mehr vorhanden bzw. entfernt waren. Für beide Vorträge wurde mit großem Beifall gedankt. In Anschluß an den Vortrag erfolgte die Verlesung eines Gedichtes "Unsere Zeugen im Osten", in welchem zum Ausdruck kam, daß in den alten Bauten die jahrhundertalte deutsche Kultur noch weiterlebt.

Zum Abschluß des offiziellen Teiles wurde bekannt gegeben, daß unser nächstes Heimatkreistreffen am Sonntag, den 19. September 1982, wie immer in Harburg stattfindet. Alle Landsleute unseres Heimatkreises werden schon jetzt gebeten, sich diesen Tag frei zu halten. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen endete unser Heimatkreistreffen.

Hohe Geburtstage vom 1. September 1982 bis 31. August 1983

Helene Albrecht, geb. Lytzow früher: Werblin, Krs. Neustadt jetzt: 7560 Gaggenau-Hörden, Domstr. 8	geb. 10.5.95 <u>88 Jahre</u>
Gertrud Block geb. Rintz früher: Neustadt jetzt: 3300 Braunschweig, Fallersleber Str.46/47	geb. 14.4.91 <u>92 Jahre</u>
Adwig Busse, geb. Winter früher: Rheda jetzt: 4600 Dortmund, Am Wiebusch 16	geb. 4.10.99 <u>85 Jahre</u>
Johanna Draws, geb. Bolda früher: Putzig jetzt: 5590 Cochen, Endertstr. 39	geb. 10.5.88 <u>95 Jahre</u>
Hans Engbrecht früher: Neustadt jetzt: 3101 Wathlingen, Schneiderstr. 11	geb. 22.10.02 <u>80 Jahre</u>
Frieda Falkenberg, geb. Zimmermann früher: Karvenbruch jetzt: 1000 Berlin 36, Reichenbergerstr. 134/135	geb. 7.5.99 <u>84 Jahre</u>
Helene Hannonann früher: Brünhausen Krs. Putzig jetzt: 8500 Nürnberg 40, Markgrafenstr. 6	geb. 31.3.02 <u>81 Jahre</u>
Helene Hodan früher: Putzig jetzt: 7830 Emmendingen, Postfach 1314	geb. 17.2.01 <u>82 Jahre</u>
Josef Lerke (Pippchen) früher: Neustadt jetzt: 2308 Preetz, Klosterstr. 4 Kreisaltenheim	geb. 20.3.98 <u>85 Jahre</u>
Paul Lisius früher: Gossentin jetzt: 3167 Burgdorf, Lessingstr. 12	geb. 1.4.1900 <u>83 Jahre</u>
Hans Lück früher: Neustadt jetzt: 2072 Bargtheide, Birkenweg 10	geb. 20.10.02 <u>80 Jahre</u>
Hulda Mahlke, geb. Wolski, verw. Hochle früher: Lesnau jetzt: 6541 Heizenbach, Hauptstr. 26	geb. 11.12.93 <u>89 Jahre</u>
Anneliese Mähne, geb. Hartwig früher: Rekau jetzt: 2306 Schönberg, Gr. Lühlenstr. 24	geb. 21.5.92 <u>91 Jahre</u>
Helene Markowski früher: Neustadt jetzt: 4040 Neuß, Kolpingstr. 36	geb. 20.10.95 <u>87 Jahre</u>
Leonore Menard früher: Neustadt jetzt: 1000 Berlin 41, Friedrichsruherstr. 43	geb. 21.4.02 <u>81 Jahre</u>

Leo Ziegfeld geb. 26.02.01
früher: Heustadt
jetzt: 3300 Braunschweig, Hutfiltern 7 82 Jahre

Hanna Ziegfeld geb. 24.10.08
früher: Heustadt
jetzt: 3300 Braunschweig, Hutfiltern 7 74 ~~81~~ Jahre

Die Vollständigkeit obiger Aufstellung der bevorstehenden
Geburtstage der 80- jährigen und noch älteren Landsleute kann
nicht gewährleistet werden, da wir nur auf unsere Kartei und
persönliche Mitteilungen zurückgreifen können.

Unsere Toten

Gronau Irene 98 Jahre
früher: Heustadt
zuletzt: 4790 Paderborn, Musenerstr. 439

März Luise, geb. Adler 94 Jahre
früher: Sinsin
zuletzt: 3501 Edermünde-Besse, Neue Fahrt 1

Reinke Friedrich 57 Jahre
früher: Gelsin
zuletzt: 5600 Wuppertal 23, Hartplätzchen 44

Teschke Armin 32 Jahre
früher: Bad Schwartau
zuletzt: 2407 Bad Schwartau, Cleverhofer Weg 136

Zipser Lilly, geb. Selke 65 Jahre
früher: Putzig
zuletzt: 1000 Berlin 57, Am Fuchspaß 29

Auch hier kann die Vollständigkeit vorstehender Aufstellung
nicht gewährleistet werden, da wir die Angaben zum Teil aus den
"Westpreußen" und von den Angehörigen erhielten.

Tod ist nimmer Tod,
Tod ist heilige Wandlung.
Fessel wird gesprengt,
Tod ist nichts als Wandlung,
die zum Leben drängt.

Fr. Lüdtke

Elisabeth Handsick früher: Gnesdau jetzt: 4972 Löhne, Windmühlenweg 39	geb. 21.10.99 <u>83 Jahre</u>
Christiane Neumann, geb. Lubitz früher: Neustadt jetzt: 8520 Erlangen, Rathsbergerstr. Wohnstift	geb. 19.3.01 <u>82 Jahre</u>
Johannes Nickel früher: Neustadt jetzt: 5300 Bonn-Bad Godesberg, Erftstr. 12	geb. 23.06.02 <u>81 Jahre</u>
Gertrud Rahn früher: Neustadt jetzt: 4000 Düsseldorf, Yorkstr. 22	geb. 23.10.01 <u>81 Jahre</u>
Otto Rhode früher: Gossentin jetzt: 5093 Burscheid 2, Raiffeisenplatz 12	geb. 8.03.97 <u>86 Jahre</u>
Herta Rhode, geb. Rib früher: Gossentin jetzt: 5093 Burscheid 2, Raiffeisenplatz 12	geb. 22.07.01 <u>82 Jahre</u>
Kurt Richter früher: Neustadt jetzt: 2130 Rotenburg/Würme, Grafeler Dam 54	geb. 28.07.02 <u>81 Jahre</u>
Helene Rogge, geb. Otto früher: Schmelz bei Sagorsch jetzt: 5025 Storneln, Florastr. 6	geb. 22.03.02 <u>81 Jahre</u>
Anna Rohde, geb. Funk früher: Gohra jetzt: 7470 Albstadt-Onstmettingen, Uhlandstr. 53	geb. 19.05.02 <u>81 Jahre</u>
Monika Seidler, geb. Markowski früher: Neustadt jetzt: 5252 Runderoth, Hecklenburgerstr. 14	geb. 03.11.1900 <u>82 Jahre</u>
Richard Seifried früher: Neustadt jetzt: 5960 Olpe, Brunickerweg 25 -Alten Kleusheim-	geb. 8.10.02 <u>80 Jahre</u>
Charlotte Schultz, geb. Böttcher früher: Neustadt jetzt: 3418 Uslar, Linselweg 64	geb. 11.09.98 <u>84 Jahre</u>
Erna Schulz früher: Neustadt jetzt: DDR-7805 Groß Räschen M/L, Barzigerstr. 3	geb. 20.01.88 <u>95 Jahre</u>
Nieze Stapelmann früher: Neustadt jetzt: 2401 Niendorf/Ostsee, Strandstr. 152	geb. 11.12.98 <u>84 Jahre</u>
Helene Strehlow früher: Brück, Kr. Putzig jetzt: 2000 Hamburg 65, Hinsblock 10. W. 94	geb. 24.05.97 <u>86 Jahre</u>

Hochzeit mit Hindernissen

Tatort: Neustadt/Westpreußen

Nachdem meine Schule in Brunsdorf durch den Beschluß der Behörde wegen "Baufälligkeit" geschlossen wurde, versetzte mich der Schulverein Bromberg an die 8-klassige Deutsche Privatschule nach Neustadt im Tal der Rheda. Drei Junggesellen sind wir im Kollegium. Da wir viel gemeinsam unternahmen, ging der Spruch umher: Hexel, Raddatz und Zarenbar, ein Klebblatt unzertrennbar! Uns wird die große Ehre zuteil, zu einer Bauernhochzeit in Worle eingeladen zu werden.

Zur angegebenen Stunde fanden wir drei uns in "Bratenrock" im Brauthaus ein. Die Pferdewagen warteten bereits, und die Fahrt zur Kirche nach Neustadt konnte beginnen. Der sandige Waldweg am Ufer der Rheda machte den Pferden zu schaffen. Der halbe Weg lag hinter uns.

Plötzlich spielten die feurigen Schimmel am Brautwagen verrückt und begannen in wilden Ecksprüngen zu galoppieren! Die Gespanne der nachfolgenden Kutschen reagierten spontan auf das Lospreschen der Brautkutsche, und "Lützows wilde Jagd" begann mit Juchhei und Holdrio! Die Reihe der Wagen hüllte sich bald in eine dicke Staubwolke ein.

"Wenn das man gutgeht!" meinte ein Gast neben mir und hielt sich ängstlich an der Wagenlehne fest. Minuten später passierte es! Der Brautwagen scherte aus der Spur, die linken Wagenräder kollidierten mit knorrigen Kiefernwurzeln, die sperrig aus dem Boden des seitlichen Fahrradweges herauswuchsen. Eine Kettenreaktion folgte dieser Karambolage! Der geschmückte Brautwagen kippte krachend um! Die Räder überstanden den Ausbruch abrupter physikalischer Bremskräfte nicht und lösten sich in Einzelteile auf. Der unplötzlichen Flichkraftblockierung widerstanden weder das Brautpaar noch seine Eltern, noch der Lenker der feurigen Rosse. Sie landeten teils in stacheligen Wacholderbüschen, und ausgerechnet das junge Paar schoß kopfüber ins metertiefe Wasser des Flusses!

Man entstand in Hochzeitszug eine völlige Verwirrung! Die nachfolgenden Wagen konnten Gott sei Dank die Fahrt abstoppen, indem sie seitwärts ausbogen, ein größeres Tohuwabohu wurde somit verhindert. Das total durchnäßte Paar rettete sich mit Hilfe der Gäste zurück ans trockene Land. Ihn war nichts Böses zugestoßen, und doch schon beide zum Erbarmen aus.

Der Familienrat beriet sofort, was zu tun war. Eine andere Kutsche fuhr mit dem Paar ins Dorf zurück, die Eltern begleiteten sie. Nach einer Stunde kamen sie wieder fröhlich lachend angefahren. Die Braut hatte sich von einer Nachbarin ein passendes Brautkleid geliehen, und der Bräutigam trug einen anderen Anzug. Der demolierte Brautwagen blieb zunächst am Tatort zurück, und das durchgebrannte Gespann führte der betroffene Kutscher heimwärts in den Stall.

Mit einstündiger Verspätung vollzog der Pastor dann die Trauung in der Neustädter Kirche. Als er von der unfreiwilligen Taufe des Paares erfuhr, beglückwünschte er die beiden um so herzlicher. Nach der Trauung bestiegen wir alle in bester Stimmung die Wagen und gelangten in besinnlicher Fahrt und mit viel Geschmetter in Worle an.

Im Ort hatte sich inzwischen der Unfall des Brautwagens herumgesprochen, und umso lauter wurde die Kolonne jubelnd am Brauthaus empfangen. Nach einem Begrüßungsschnaps begaben sich alle Gäste

ins Haus, jeder suchte sich einen Platz an den Tischen. Nur wir drei Kollegen sollten partout auf dem Barocksofa in der guten Stube sitzen!

Wir quetschten uns also zwischen Tisch und Sofa an die gedeckte Tafel. Als galante Kavaliere warteten wir natürlich so lange mit dem Hinsetzen, bis das Paar seinen Ehrenplatz einnahm. Mit einem leisen Kommando setzten wir uns gleichzeitig auf das Sofa! Die geballte Kraft der Platznahme und das dreifache Gewicht konnte das antike Barocksofa leider nicht verkraften: in einer gelben Holznehlwolke brach es krachend in sich zusammen! Wir drei Fehlvögel saßen zwischen Sprungfedern, zerrissenen Plüsch und Holztrümmern unsichtbar auf dem Allerwertesten, nur unsere Füße ragten ein wenig aus der Staubwolke heraus.

Schallendes Gelächter aller Hochzeitsgäste brach los, als wir Unglücksrabben hustend und prustend aus der Wolke zum Vorschein kamen. Wir hatten uns natürlich ein wenig weh getan bei dem plötzlichen Sturz in die Tiefe, aber welcher Mann gibt das schon zu? Einige heiratsfähige Töchter begleiteten uns nach draußen und entstaubten uns gehörig.

Alles war wieder in Lot, auch Tisch und Teller hatte man entstaubt, das festliche Mahl konnte also endlich beginnen. Wir drei Pauken nahmen auf einer derben Bank Platz, auf die man extra weiche Kuschkissen gelegt hatte. Das Essen wurde aufgetragen, wohlgenockt zur Kaffeezeit: große Platten mit Schweinskopfsülze, dazu aber keine Soße und Kartoffeln, sondern Berge von allerlei Kuchenarten, alle selbst gebacken in Hause oder in der Nachbarschaft. In den Kannen dampfte heißer Kaffee. Wir drei schauten uns ziemlich ratlos an, was legt man sich zuerst auf den Teller? Nachmachen oder bei Kuchen und Kaffee bleiben? Das letztere lag mehr nach unserem Geschmack. Aber da protestierte die Dame des Hauses, sie bestand absolut darauf, daß Sülze dazugehört und packte jedem von uns ein gewaltiges Stück davon auf den Kuchen! Wir haben es mit manchem Wacholderschnaps geschafft, und es ist uns gut bekommen.

Der weitere Verlauf dieser einmaligen Hochzeit in Worle wurde von allen Gästen gut und ohne Hindernisse überstanden. Das richtige Hochzeitsessen am späten Abend ließ die Sülzbeilage vergessen. Was Haus und Küche hergaben, kam auf die Tische. So gestärkt, überstanden wir bei Tanz und Gesang und lustigen Spielen die lange Nacht. Nur eine Sache von damals habe ich mir bis heute nicht abgewöhnt - ehe ich mich auf ein altes Sofa setze, schaue ich es mit Argusaugen an!

W u B t e n Sie schon, daß

in München Dr. phil. Siegfried von Weiher, ein Nachkomme des Jakob von Weiher, Gründer unserer Kreisstadt Neustadt, lebt:

in dem Dokumentations- und Kulturzentrum Westpreußen in Schloß Wolbeck-Drostenhof sich die Vereinsfahne des ehemaligen Gesangsvereins "Helocordia" Neustadt und die Fahne der Schuhmacher-Innung, Neustadt, befindet?

am 15. Oktober 1857 das "Königliche Gymnasium" zu Neustadt/Westpr gegründet wurde?

Unsere Zeugen im Osten

Man hat die Deutschen vertrieben
aus ihrem Heimatland,
doch Zeugen sind dageblieben,
gebaut aus Stein und Sand.

Geschichte, die fort in Steinen
der Welt sich präsentiert,
im Großen und im Kleinen
es der Besucher spürt.

Sie blieben treu sich und allen,
ohne sich zu beugen
und werden, bis sie zerfallen,
nie gegen uns zeugen.

So reden auf ihre Weise
aus Gräbern die Toten
zu Lebenden, laut und leise,
als Zeugen und Boten.

Die haben Wettern und Stürmen
getrotzt, schon lange Zeit.
Sie bleiben mit ihren Türmen
ein Stück Vergangenheit.

Die Türme reden noch heute
deutsch in Beständigkeit,
weil sie einst deutsche Leute
gebaut vor langer Zeit.

Die einst die Lauten schufen,
ruhen zu ihren Füßen.
Sie waren dazu berufen,
uns mahnend zu grüßen.

Jahrhundertealte Kultur
erzählt von deutschem Geist,
für uns eine bleibende Spur,
die in die Zukunft weist.

Wie immer die Würfel gefallen,
wir sind nicht alleine:
Vom Recht auf Heimat zu allen
reden sogar die Steine.

Günther Schultz

Liebe Landsleute !

Am Schluß dieses Heimatboten danke ich Ihnen, daß Sie uns die Freude gemacht haben, alles durchzulesen.

Ich verspreche Ihnen, gern weitere Nummern dieses Heimatboten zu erstellen und Ihnen zuzuschicken. Doch muß ich darauf hinweisen, daß unser Heimatkreis keinen Patenkreis hat, der für die Heimatarbeit zusätzliche Geldmittel zur Verfügung stellt. So sind wir bisher auf die Spenden angewiesen gewesen, die anlässlich der Heimatkreistreffen zusammen kamen. Für die Erstellung und Zusendung dieses "Boten" hat der Kassenbestand ausgereicht. Für den nächsten Boten reichen die Gelder jedoch nicht aus.

Aus diesem Grunde trete ich an Sie alle mit der herzlichsten Bitte heran, die Heimatarbeit durch Spenden zu unterstützen. Ich habe deshalb ein Konto beim Postscheckamt Hamburg mit der Nr. 77527-208 unter dem Namen unserer Kassiererin Irene Adler, 2080 Pinneberg, Dr.-Th.-Haubachstr. 12, Sonderkonto "H" eingerichtet. Ich lege einen Überweisungsschein bei, und hoffe, daß Sie davon Gebrauch machen. (Sonst auch Bankscheck oder -überweisung erbeten.)

Im voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Spende.

Für heute bleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr

Walter Schramm
Heimatkreisvertreter

Unsere Zeugen im Osten

Man hat die Deutschen vertrieben
aus ihrem Heimatland,
doch Zeugen sind dageblieben,
gebaut aus Stein und Sand.

Geschichte, die fort in Steinen
der Welt sich präsentiert,
im Großen und im Kleinen
es der Besucher spürt.

Sie blieben treu sich und allen,
ohne sich zu beugen
und werden, bis sie zerfallen,
nie gegen uns zeugen.

So reden auf ihre Weise
aus Gräbern die Toten
zu Lebenden, laut und leise,
als Zeugen und Boten.

Die haben Wettern und Stürmen
getrotzt, schon lange Zeit.
Sie bleiben mit ihren Türmen
ein Stück Vergangenheit.

Die Türme reden noch heute
deutsch in Beständigkeit,
weil sie einst deutsche Leute
gebaut vor langer Zeit.

Die einst die Bauten schufen,
ruhen zu ihren Füßen.
Sie waren dazu berufen,
uns mahnend zu grüßen.

Jahrhunderteal
erzählt von d
für uns eine
die in die Zuk

Wie immer die Würfel gefallen,
wir sind nicht alleine:
Vom Recht auf Heimat zu allen
reden sogar die Steine.

Günther

Liebe Landsleute !

Am Schluß dieses Heimatboten danke ich Ihnen, daß
Freude gemacht haben, alles durchzulesen.

Ich verspreche Ihnen, gern weitere Nummern dieses
erstellen und Ihnen zuzuschicken. Doch muß ich da
daß unser Heimatkreis keinen Patenkreis hat, der
arbeit zusätzliche Geldmittel zur Verfügung stell
bisher auf die Spenden angewiesen gewesen, die an
Heimatkreistreffen zusammen kamen. Für die Erstel
dung dieses "Boten" hat der Kassenbestand ausgere
nächsten Boten reichen die Gelder jedoch nicht au

Aus diesem Grunde trete ich an Sie alle mit der h
heran, die Heimatarbeit durch Spenden zu unterstütz
deshalb ein Konto beim Postscheckamt Hamburg mit
unter dem Namen unserer Kassiererin Irene Adler,
Dr.-Th.-Haubachstr. 12, Sonderkonto "H" eingeri
einen Überweisungsschein bei, und hoffe, daß Sie
machen. (Sonst auch Bankscheck oder -überweisung
Im voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Spende.

Für heute bleibe ich mit herzlich

Ihr

Walter Schramm
Heimatkreisvertreter

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19